

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Schostakowitschs Streichquartette : ein internationales Symposium /
mit Beitr. und Texten von Dmitri Blagoj ... Hrsg. von Andreas Wehrmeyer.
Mit Übers. aus dem Russ. von Ernst Kuhn und Andreas Wehrmeyer. - 1. print. -
Berlin : Kuhn, 2002
(Schostakowitsch-Studien ; Bd. 5)
(Studia slavica musicologica ; Bd. 22)
ISBN 3-928864-80-7

First print 2002

© by Authors and Translators

© 2002 by Verlag Ernst Kuhn - Berlin, P. O. Box 08 01 47, D-10001 Berlin

eMail: verlag-ernst-kuhn@vek.de

Internet: http://www.vek.de

Alle Rechte vorbehalten.

Printed in Europe

ISBN 3-928864-80-7

Inhaltsverzeichnis	V
Editorische Notiz	IX
Vorbemerkung des Herausgebers	XI

Teil 1

BEITRÄGE ZU VERSCHIEDENEN ASPEKTEN VON SCHOSTAKOWITSCHS
STREICHQUARTETTSSCHAFFEN

Sigrid Neef (Herstelle):

Die Streichquartette als Tagebuch innerer Entwicklung (Überblick und Stationen).....	1
PRÄLUDIUM	1
I. Der Ehrentitel "jurodiwyj".....	1
II. "Kriegerischer Atheismus".....	1
III. Geist vom Geist der russischen Literatur.....	2
IV. "Tagebuch eines Komponisten".....	3
V. "Neue Brüder": Perspektivwechsel vom <i>Achten</i> zum <i>Neunten Streichquartett</i>	4
VI. Der Liebe und der Freundschaft Band: die Widmungen.....	5
VII. Die Trias von <i>Siebentem</i> , <i>Achtem</i> und <i>Neuntem Streichquartett</i>	7
VIII. "Adagio-Idee".....	8
DURCHFÜHRUNG.....	9
I. Heil-Suche in der Rückbindung an Tradition und Konvention (Streichquartett Nr. 1).....	9
II. Adagio als Totengedenken (Streichquartett Nr. 2).....	10
III. Adagio als Requiem und Threnodie (Streichquartett Nr. 3).....	12
IV. Jüdisches als Klangchiffre (Streichquartett Nr. 4).....	14
V. "Denn jede Lust will Ewigkeit" (Streichquartett Nr. 5).....	15
VI. Die Passacaglia als Klangchiffre (Streichquartett Nr. 6).....	17
VII. Die "kosmische Fuge" (Streichquartett Nr. 7).....	19
VIII. Seelenrettung durch Spurensicherung (Streichquartett Nr. 8).....	20
IX. Adagio – alles in jedem, jedes in allem (Streichquartett Nr. 9).....	22
X. <i>Adagio</i> mit <i>Passacaglia</i> . (Streichquartett Nr. 10).....	24
XI. Weinen durch Lachen (Streichquartett Nr. 11).....	25
XII. Adagio und Zahlensymbolik (Streichquartett Nr. 12).....	27
XIII. Die mystische Zahl Zwölf (Streichquartett Nr. 13).....	29
XIV. "Um mich kreist der Tod": <i>Adagio</i> und <i>Passacaglia</i> (Streichquartett Nr. 14).....	30
XV. "Zeitlosigkeit" (Streichquartett Nr. 15).....	32
CONCLUSIO	34
I. Bach und das Absolute	34
II. Ewigkeit als Augenblick.....	35
III. Ein "Zahl gewordenes Lachen durch Tränen".....	36
IV. <i>Passacaglia</i> : Sinnbild für das Geheimnis menschlicher Willensfreiheit.....	36
V. Geheimnisse des menschlichen Seins.....	38

Kadja Grönke (Oldenburg):

KOMPONIEREN IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Analytische Aspekte der ersten acht Streichquartette von Dmitri Schostakowitsch	41
I. Hinführung.....	41
II. Zur zyklischen Konzeption der Streichquartette	42
III. Zum <i>Achten Streichquartett</i> : textimmanente Analyse des Kopfsatzes.....	44
IV. Zur Großform des Kopfsatzes und des Quartettganzen.....	50
V. Zitat und Leitthema.....	51
VI. Zur bisherigen Deutung des <i>Achten Streichquartetts</i>	53
VII. Postulat einer kompositionsimmanenten Sinndeutung.....	55
VIII. Das <i>Achte Streichquartett</i> im Kontext der Gattung.....	59
IX. Konstante Zellen, Motivvarianten, Themenblöcke, Themenkontraste	60
X. Berücksichtigung von Tradition: vokale Modelle im zweiten Streichquartett	63
XI. Jüdische Stilelemente.....	65
XII. Der melodiekonstante Variationensatz	67
XIII. Besonderheiten der Tonalität: Lineare Moderne und Kumulationsphasen.....	69
XIV. Chromatische Anreicherung tonaler Zellen.....	71
XV. Harmonische Keimzelle.....	74
XVI. Finalformen und Zykluskonzeptionen.....	76
XVII. Die ersten acht Streichquartette als Zyklus.....	78
XVIII. Schlußfolgerung: Komponieren in Geschichte und Gegenwart	79

Kadja Grönke (Oldenburg):

Gattungstransfer und Gattungsästhetik in Dmitri Schostakowitschs Streichquartetten.....	81
I. Gattungszuordnung und kompositorische Struktur	81
II. Ästhetischer Rang und hermeneutische Aussagekraft (<i>Vierzehnte Sinfonie</i>).....	83
III. Gattungstransfer und autobiographischer Bezug (<i>Achtes Streichquartett</i>).....	88
IV. Kompositorisches Experiment und Grenzüberschreitungen (<i>13. Streichquartett</i>).....	91
V. Offene Strukturen und Lebens-End-Musik (<i>13. Streichquartett</i>).....	96
VI. Schlußgedanke.....	98

Ryszard Daniel Golianek (Poznań):

The Types of Musical Dramaturgy in Dmitri Shostakovich's String Quartets	101
1. The concept of musical dramaturgy	102
2. Dramaturgical phases in Shostakovich's string quartets	105
2.1. Initial / Preliminary phase.....	106
2.2. Developing phase.....	107
2.3. Culminating phase	109
2.4. Post-culminating phase.....	111
2.5. Concluding phase.....	112
3. The types of musical dramaturgy in the quartets.....	113

3.1. Dramaturgical principle within the separate parts of a quartet.....	114
3.2. Focusing on the finale in the dramaturgical development	114
3.2.1. The final as the synthesis of musical material.....	115
3.2.2. The fusion of the finale and of the preceding part	115
3.2.3. The finale as a dramaturgical synthesis of the cycle	116
3.3. Dramaturgical integration of the quartet cycle	117
4. Classification of the quartets according to the types of dramaturgy	119

Juri Cholopow (Moskau)

Modalität in den Streichquartetten von Dmitri Schostakowitsch	121
1. Modalität und Tonalität	122
2. Tonalität bei Schostakowitsch.....	123
3. Modalität in den Streichquartetten von Schostakowitsch	123
3.1. Systematik der modalen Tonarten	123
3.2. Wechselmodi. Mutation. Metabole.....	124
3.3. Polymodi.....	124
4. Pentatonik.....	125
5. Hexatonik	125
6. Heptatonik (Diatonik)	126
6.1. Reine Diatonik. Dur-Modus. Moll-Modus	126
6.2. Diatonik. Modale Abarten	127
6.2.1. Ionische Tonart.....	127
6.2.2. Dorische Tonart.....	127
6.2.3. Phrygische Tonart	128
6.2.4. Lydische Tonart	128
6.2.5. Mixolydische Tonart.....	129
6.2.6. Äolische Tonart.....	129
6.2.7. Lokrische Tonart	130
7. Mixodiatonik	130
7.1. Achtstufige Mixodiatonik.....	131
7.2. Wechselmodus.....	132
7.2.1. Die Mutation	133
7.2.2. Die Metabolē.....	133
7.3. Mischmodus.....	134
7.4. Polymodus	135
7.5. Dissonanzmodus	135
8. Symmetrische Modi	138
9. Zwischen Sieben und Zwölf: Schostakowitsch-Modi.....	140
9.1. Frage der Existenz	140
9.2. Begriff und Systematik	141
9.3. Konstruktive Prinzipien	142
10. SM-1: das Terz-Tetrachord (s-4).....	146
11. SM-2: das Quint-Hexachord (s-7).....	147
11.1. Die zweite Oligotonik.....	147

11.2. Vollzählige mixodiatonischen Tonleitern.....	147
12. SM-3: die Hemioktav-Tonarten (s-ε).....	149
13. Sonstige Aspekte der Schostakowitsch-Modi.....	152
13.1. Tonartenverwandtschaft und Modulation.....	152
13.2. Nebengestalt P ₃ und Dur-Modus.....	153
13.3. Modale Litteraphonie von Schostakowitsch.....	153
14. Hemitonik.....	155
14.1. Dodekachorde und Dodekareihen.....	155
14.2. "Tonal oder atonal?".....	157
15. Epilog: Letztes Selbstbildnis in modaler Tönung.....	158

Julia Kreinin (Jerusalem):

Schostakowitschs letzte Streichquartette und das Spätwerk Gustav Mahlers: Ein Abschied von der Welt? Oder Hunger nach Leben?	163
---	-----

Peter Cahn (Frankfurt am Main):

Zyklische Prinzipien in Schostakowitschs Streichquartetten.....	177
---	-----

Teil 2

ESSAYS UND REFLEXIONEN ÜBER AUSGEWÄHLTE STREICHQUARTETTE
SCHOSTAKOWITSCHS

Dmitri Rabinowitsch:

Über Schostakowitschs Sechstes Streichquartett (1957).....	191
--	-----

Wiktor Bobrowski:

Über Schostakowitschs Siebentes Streichquartett (1960).....	203
---	-----

Andreas Wehrmeyer (Berlin):

Überlegungen zu Schostakowitschs Achtem Streichquartett (2002).....	213
---	-----

Iwan Martynow:

Dmitri Schostakowitschs Neuntes und Zehntes Streichquartett (1965).....	229
---	-----

Dmitri Blagoj:

Über Schostakowitschs Elftes Streichquartett (1966).....	239
--	-----

Wiktor Bobrowski:

Über Schostakowitschs Zwölftes Streichquartett (1968).....	253
--	-----

Sergej Slonimski:

Über Schostakowitschs Dreizehntes Streichquartett (1971).....	261
---	-----

Boris Tistschenko:

Über Schostakowitschs Vierzehntes Streichquartett (1974).....	267
---	-----

Alexander Knaifel:

Über Schostakowitschs Fünfzehntes Streichquartett (1975).....	279
---	-----

Gottfried Eberle (Berlin):

NACHT, TOD UND UNSTERBLICHKEIT

Zum Fünfzehnten Streichquartett von Dmitri Schostakowitsch (1995).....	291
--	-----

Namensregister	303
----------------------	-----

Editorische Notiz:

Der vorliegende Band verwendet für die Transkription originär russischer Namen und Begriffe die lesefreundlichen Regeln der Duden-Transkription, die auch dem des Russischen Unkundigen eine Vorstellung vom Klang der Worte vermitteln und die Aussprache erleichtern. Bei Eigennamen (z.B. Tschaikowsky, Mussorgsky, Cui, Rimsky-Korsakow usw.) gibt es insofern Abweichungen, wenn diese im Deutschen bereits in einer bestimmten Schreibweise eingeführt und in dieser allgemein gebräuchlich sind. Werktitel und Textincipits sowie Namen in bibliographischen Angaben sind jedoch zur Erleichterung der Recherche in der in Bibliotheken des deutschsprachigen Raumes gebräuchlichen Transliteration wiedergegeben.

In Beiträgen, die aus Ländern außerhalb des deutschsprachigen Raumes stammen, erfolgen sowohl Transkription als auch Transliteration russischer Eigennamen nach den in den jeweiligen Ländern üblichen Gepflogenheiten (z. B. nach dem System der Library of Congress).